



**FACEBOOKSEITE GELÖSCHT - PATRONENHÜLSE UM HALS -
"GEWINNSPIEL" EINE MEKKA-REISE**

Diaa/Mohammed auf Facebook: Ich werde die Deutschen islamisieren

Von SELBERDENKER & MICHAEL STÜRZENBERGER | Nein, Deutschland ist keine geschlossene Anstalt – es ist eine nach allen Seiten offene. Es geht hier auch mal wieder um den erwachsenen „KiKA“-Kinderkanal-Star Mohammed und seine minderjährige deutsche Braut, deren Liaison unseren gutgläubigen deutschen Kindern für unser GEZ-Geld als süße Love-Story verkauft wurde. Das KiKAgate offenbart aber einen immer tieferen Islamsumpf:

Es ist schon äußerst peinlich gewesen, dass sie uns den erwachsenen Moslem als minderjährig aufgetischt haben, obwohl jeder Mensch mit etwas Hirn auf den ersten Blick erkennen kann, dass dies Unsinn ist. Dass der gefaked minderjährige KiKA-Hauptdarsteller Mohammed [ein bekennender Islam-Hardliner](#) ist, scheint in dem Laden auch überhaupt kein Problem zu sein.

Bei ARD und ZDF geht man eben mit der Zeit – aber leider mit dem Hintern zuerst, während man mit dem Kopf im Sand der politischen Korrektheit eine lange Furche zieht.

Auf diese Weise merkt man nie, dass die ganze Richtung falsch ist. Das Kikaninchen ist zwar ständig blau (was nicht mehr verwundert) aber da würde wohl selbst ein Nagetier bei KiKA kündigen oder wenigstens verschreckt davon hoppeln – wenn es denn könnte. Und wenn alles für KiKA immer noch nicht blöd genug gelaufen ist, dann hört man noch das:

[Laut Recherchen des Journalisten Oliver Janich](#), in Rücksprache mit seinem der arabischen Sprache mächtigen Kollegen Imad Karim, hat unser lieber KiKA-Star Mohammed (neben Bildern von Todesengeln und netten Gruppenbildchen mit subjektiv leicht debil wirkenden deutschen Mägdelein) folgenden Satz bei Facebook in arabischen Schriftzeichen gepostet:

„Ich werde mit Allahs Hilfe bewirken, dass ich die Deutschen islamisiere (aus ihnen Muslime mache).“

Die stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beatrix von Storch, hat ebenfalls einen Übersetzer eingeschaltet, der zu einem ähnlichen Ergebnis kommt:



The image shows a screenshot of a tweet from Beatrix von Storch (@Beatrix_vStorch) posted 13 hours ago. The tweet text reads: "Ich habe soeben einen vereidigten Übersetzer und Dolmetscher gefragt, was unser #KIKAGate - Star Diaa da so bei Facebook gepostet hat: „Bei Allah, ich werde es so bewerkstelligen, daß die Deutschen konvertieren.“ Können Sie dazu bitte Stellung nehmen @hrfernsehen ?". Below the text is a photograph of a man in a brown jacket and blue jeans sitting on a large, black, wheeled cannon barrel in an outdoor setting with stone walls. To the right of the photo is a screenshot of a Facebook comment in Arabic. The comment, from user Dia Jafid, says: "يا والله يا الطي الشعب الالمانى يا سلام الله يا الله". Below this, an automatic translation reads: "Alle, die das deutsche Volk evakulieren, das deutsche Volk." The comment and its translation are circled in red. Other comments in the screenshot include: "Das Tageslichtsysteme meiner Liebt.", "Mahdi Shirzad Flick dich!", "Original anonymer (Persisch)", "Mahdi Shirzad Sehr schön", "Mahyo Attaleb", and "Dia Jafid".

Wie jeder Fall dieser Art – ein Einzelfall, klar. Sogas kommt vor, rutscht auch einem netten Mohammed(aner) gern mal so raus. Schnell vergessen, wie die Sache in Kandel ja auch schon Geschichte ist.

Islamkritiker Sebastian Nobile hat zudem herausgefunden, dass der stramme Mohammedaner offensichtlich eine Patronenhülse an seiner schwarzen Gebetskette trägt:



[Im Twitter-Strang](#) der äußerst fleißigen AfD-Bundestagsabgeordneten plazierte ein Follower die Altersfeststellungen anhand verschiedener Bilder von Mohammed. Sie bewegen sich alle zwischen 29 und 36:

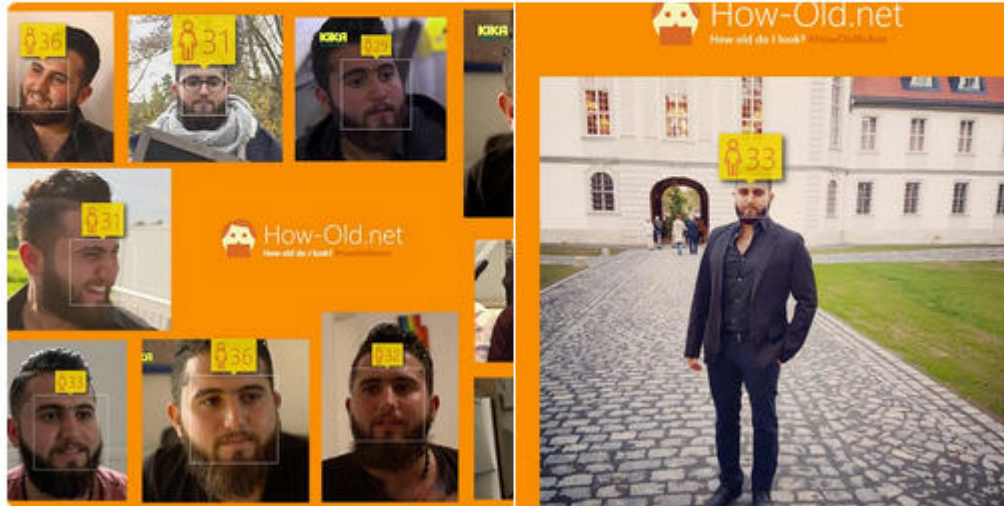
JE SUIS
SICK OF
THIS
SHIT!

Dieter Rogalla @RogallaDieter · 2 Std.

Antwort an @Beatrix_vStorch @hrfernsehen

Auch das Alter birgt noch einige Überraschungen....

Der Typ hat die Mitte 20 DEUTLICH überschritten!



Ein weiterer Follower entlarvt das vermeintliche „Gewinnspiel“, an dem Mohammed auf der Facebookseite von Pierre Vogel teilgenommen haben will – weswegen er die Seite geliked habe – als reines Last-Minute-Angebot zu einer Mekka-Reise mit den strammen Salafisten Abul Baraa und Abu Hamsa alias Pierre Vogel. Ohne „Gewinnspiel“:



Sascha Goltz @Saschagoltz · 9 Std.

Antwort an @Beatrix_vStorch @hrfernsehen

das war das Gewinnspiel

Winter Umra mit Bakkah Reisen
Anmelde Schluss 17.11.17

Last Minute Angebot für die Muslime aus der Schweiz

Alle Preise inklusive Visa, Flug, Hotel und Frühstück

 1.650,- CHF mit Abul Baraa Medina ca. 300m zum Haram Mekka ca. 800m zum Haram (Fußläufig erreichbar) 23.12.2017 - 03.01.2018	 1.550,- CHF mit Pierre Vogel Medina ca. 300m zum Haram Mekka ca. 1200m zum Haram (Eigener Shuttle Bus) 25.12.2017 - 05.01.2018
---	---

Mehr Infos unter www.bakkah-reisen.de

Im April in den Osterferien 2018 mit Pierre Vogel
deutschsprachig
3 und Medina mit Pierre Vogel
- 06.04.2018*
Preisweises, abhängig von der Flugverfügbarkeit.

BAKKAH REISEN
Noch Fragen?
 (+49) 176 35 711 896
 www.bakkah-reisen.de

1 5 7

In der Gesprächsrunde des Hessischen Fernsehens am vergangenen Samstag hatte die HR-Fernsehdirektorin Gabriele Holzner erklärt, man wolle das Interview mit „Diaa“ alias Mohammed nicht zeigen, da er „Morddrohungen von Islamisten“ wegen seines aus Islamsicht doch relativ verständnisvollen Umgangs mit Malvina vor der Kamera erhalten habe. [Wie BILD meldet](#), hat die Unterschlagung dieses Interviews womöglich ganz andere Gründe:

Doch in der Sondersendung wurde Mohammeds Stellungnahme nicht gezeigt. Begründung des hr: Morddrohungen von Islamisten! Grund: Mohammeds Verhalten gegenüber seiner deutschen Freundin sei zu modern. Malvina wiederum wird von Rechtsextremen angefeindet, ihr Statement zeigte der hr

jedoch.

Wie BILD erfuhr, könnte die Entscheidung, Mohammeds Statement nicht zu zeigen, weitere Gründe haben. Einen Tag vor dem Talk berichtete BILD über Mohammeds „Gefällt mir“-Angabe auf der Salafisten-Seite – und sorgte für hektische Telefonate in den Redaktionen von hr und mdr. Die Entscheidung, Mohammeds Statement nicht zu zeigen, könnte auch wegen des BILD-Berichts gefallen sein.

Vermutlich hat sich Mohammed in dem Interview in weitere Widersprüche verwickelt, da er schon des Öfteren gelogen hat. Um weitere verräterische Spuren zu verwischen, löschte Mohammed seine Facebookseite „dia.jadid“ am Sonntag Abend. Aufmerksame Beobachter haben aber vorher herausgefunden, dass er mit anderen strammen Moslems Nachrichten austauschte, die auf einen gefährlichen Radikalen schließen lassen könnten:



Alexandra Bader hat 2 neue Fotos hinzugefügt.

15 Std. · 🌐

Nachlese zum Fall Kika: das FB-Profil von Mohammed alias Diaa alias auf FB [dia.jadid](#) ist nicht mehr abrufbar: er gibt Islamisten Likes, trägt wie IS Kämpfer eine Halskette mit Patronenhülse und postet, dass er Deutschland zum Islam konvertieren will. In der Gruppe Deutschland mon amour wird drüber diskutiert und Mediziner sagen, er sei mindestens 27 (von wegen 16, 17 oder auch 19 oder 20). Bei seinen FB Bildern finden wir auch einen Spruch ("We belong to Allah and to Him we shall return") den Selbstmordattentäter gerne beten. Im Kika lief die Sendung nochmal und dann wurde diskutiert, man bemühte sich, den armen Kleinen als Opfer böser Nazis und / oder Islamisten hinzustellen:

http://www.achgut.com/artikel/KiKa_malvina_und_die_unschuld siehe auch <https://twitter.com/NobileSeba/status/952316662111404032/.../1>

PS: Ich sah mir seine FB Seite auch an, nur Interaktionen mit jungen Männern und da nur knappe Postings, wenn man sie sich übersetzen lässt gehen die auch in Richtung hier Fuss fassen und das nicht zur Integration. Im Mai 2015 gab er an, in einer Beziehung zu sein - Malvina, die nicht vorkommt, war da 13 oder 14... PS zum Gesamtkontext

<https://alexandrabader.wordpress.com/.../sind-wir-eigentlich.../>



Aber die naiven Islamversther vom Hessischen Rundfunk glauben dem Mohammed [laut Junger Freiheit](#) natürlich, dass er „nichts mit Extremisten“ zu tun habe. Wenn das ein Moslem mit einem Lächeln und einem treuen Augenaufschlag sagt, muss man das dem putzigen edlen Wilden doch schließlich glauben:

„Wir haben in Gesprächen mit Diaa in den vergangenen Monaten den Eindruck gewonnen, daß er kein Islamist ist. Er hat sich von jeglicher Art von Extremismus distanziert“, teilte der Sender am Sonntag auf Twitter mit. „Wir werden uns in den nächsten Tagen mit den weiteren Vorwürfen gegen ihn

beschäftigen.“

Wenn man sich mit dem Islam auch nur ansatzweise auskennt, kann man Mohammeds Einstellung zu Frauen aber auch tatsächlich nicht unter „Extremismus“ einordnen. Es ist das ganz normale Frauenbild, das der Islam im Koran vermittelt. Unüblich ist eben nur sein Akzeptieren der Weigerung Malvinas, seinen Forderungen zu folgen. Nun, vor der Kamera konnte er auch schlecht auf Malvina eindreschen, wie es Sure 4 Vers 34 befiehlt. Das kann aber noch kommen, wenn die beiden unter sich sind.

Mittlerweile hat sich auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung [des Themas angenommen](#) und zeigt auf, wie das KiKA-Gate bekannt wurde:

Die Sendung wurde schon am 26. November ausgestrahlt, doch erst seit einer Woche nehmen viele Menschen an dem Film Anstoß. Da hatte ein Blogger aus der rechten Szene auf die Produktion aufmerksam gemacht.

Wir brachten unseren ersten Artikel bei PI-NEWS vor einer Woche [am Sonntag](#). Einen Tag zuvor hatte Oliver Janich [seinen Videokommentar](#) „KiKA-Propaganda – besser als Goebbels“ veröffentlicht. Ab dem Zeitpunkt kamen die Dinge ins Rollen. Und es könnte noch längst nicht das Ende der Fahnenstange erreicht sein. Der HR hat bei Malvina und Mohammed schon nachgefragt, ab er eine Fortsetzung im Falle einer Trennung filmen dürfe:

In Zukunft sei man entschlossen, die Augen vor einer negativen Wendung nicht zu verschließen. Giacomuzzi hat Malvina und Diaa gefragt, ob er sie auch begleiten dürfe, falls sie sich trennen. Die beiden haben vorläufig zugesagt.

Es ist schlimm genug, dass zu Merkels Gästen der übelste Abschaum der Welt gehört. Der Staat rät aber nicht etwa dazu,

nach all den sehr realen Negativerfahrungen, im Umgang mit Kerlen aus archaischen Kulturen zumindest vorsichtig zu sein. Nein, im Irrenhaus Deutschland geschieht das genaue Gegenteil.

In jeder gesunden Kultur ist man Fremden gegenüber zunächst vorsichtig. Man will erst prüfen, was ihre Absichten sind. Die naheliegendste Absicht von eindringenden fremden Männerhorden ist Beutesuche, wozu seit Menschengedenken auch Frauen gehören. Das ist [schrecklich archaisch](#) – aber leider wahr. Wer alle Tore öffnet, lässt auch die Feinde rein, zieht diese sogar gerade magisch an! Diese Leute denken, wir Deutschen haben den Verstand verloren. Wer alle Tore öffnet, die eigene Bevölkerung und die eigene Polizei das ausbaden lässt, ist boshaft oder zumindest töricht. Doch wer diese Tore immer wieder auf die Throne setzt, ist ein noch größerer Tor! [Oder, Frau Holzner?](#)

Kontakt:



Gabriele
Holzner.

Hessischer Rundfunk
Fernsehdirektorin Gabriele Holzner
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt
E-Mail: hr-pressestelle@hr-online.de
[Kontaktformular](#) hr-Fernsehen
Telefon: 069/15 55 111